



für die älteste Stadt der Insel Rügen, Karnitz, Groß Schoritz und Zudar

1. Jahrgang

Juni/Juli/August 2010

4. Ausgabe

Garz – „erste“ Stadt auf Rügen - TEIL 2 -

1998 kaufte die Stadt Garz/Rügen das ehemaligen Gebäude der Wasserwirtschaft und baute dieses für ca. 1,1 Mio. DM zum Feuerwehrgerätehaus um. Das 110-jährige Bestehen der Garzer Feuerwehr konnte in diesem Jahr würdig begangen werden. Nach den Fusionen mit den Ortsteilen Groß-Schoritz 2001, Karnitz 2003 und Zudar 2004 kamen noch zwei Wehren hinzu. Die Feuerwehr Zudar erhielt ein neues Gerätehaus und die Feuerwehr Groß-Schoritz einen modernen Anbau. Im Ortsteil Maltzien wurde das Bürgerhaus saniert und die Außenanlagen neu gestaltet.

Über den ländlichen Wegebau konnten in vielen Ortsteilen Wege und Straßen instand gesetzt werden.

Bei so viel Baugeschehen wurde das Jubiläum 1994 zum 675-jährigen Bestehen von Garz zu ausgiebigen Feiern genutzt. Der 1992 gegründete Heimatverband organisierte mit viel Ideenreichtum und Engagement ein Fest, das für alle Beteiligten als unvergessliches Erlebnis in Erinnerung bleibt. Viele Vereine haben sich inzwischen dem Heimatverband angeschlossen und gemeinsam wird dafür gesorgt, dass das kulturelle Leben in unserer Stadt nicht zu kurz kommt.

Mit Blick auf das Jahr 2019 kann ich schon jetzt versichern: Wir werden 700 Jahre Garz/Rügen gebührend feiern! Zusammen mit Ihnen?

Gitta Gohla

Stärken vor Ort

Liebe Leserinnen und Leser, sicher haben Sie meinen Aufruf zur Neugestaltung der oberen Burgwallanlage und der Kleinsportanlage bereits erhalten und gelesen. An dieser Stelle noch ein paar Anmerkungen dazu.

Ich verrate kein Geheimnis, wenn ich auf die angespannte Haushaltslage unserer Stadt hinweise (betrifft auch andere Städte). Aber deshalb den Kopf in den Sand stecken und gar nichts tun? Das kann nicht die Lösung sein.

„Subbotnik“ (freiwillige Arbeit ohne Entgelt) - in meinem Aufruf habe ich dieses Wort bewusst vermieden, zu politisch?!

In Ihren vielen Rückmeldungen stand immer wieder die Frage, warum ich nicht zum Subbotnik aufrufe, den gab es auch schon früher und das war nicht schlecht, man arbeitete an einem gemeinsamen Ziel. Das Alter spielt dabei keine Rolle, die soziale Stellung interessiert niemanden, egal ob Mann oder Frau, jeder kann sich einbringen - die Gemeinschaft wird aufgebaut und gestärkt, es macht Spaß und die Frage, „Was kriege ich dafür?“ steht mal nicht im Vordergrund!

Dafür steht das gemeinschaftliche bürgerliche Engagement, so wie es im Projekt „Stärken vor Ort“ auch angedacht ist.

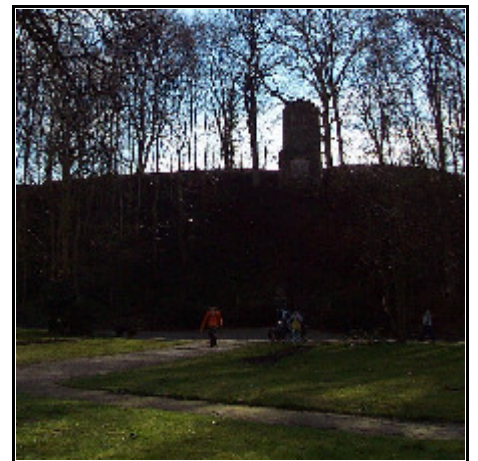
An dieser Stelle geht ein Dankeschön an das CJD, konkret an die Geschäftsleiterin Regina Bindernagel, die uns

auf dieses Projekt aufmerksam machte und die Förderunterlagen im Einvernehmen mit der Stadtvertretung erarbeitete.

Der Burgwall ist ein Anfang, viele weitere Projekte auch in unseren Ortsteilen Groß Schoritz, Karnitz und Zudar warten auf ihre Umsetzung.

So zum Beispiel möchten und müssen die Fußballer in Garz die Rasenfläche auf dem Sportplatz neu anlegen – vielleicht 2011 – auch über solche gemeinsame Aktionen!

Ich rechne fest mit Ihnen, egal in welcher Form. Es ist eine Möglichkeit, etwas für unsere Stadt zu tun, sie schöner für uns und unsere Besucher zu gestalten.



Ich freue mich auf Sie am 3. Juli um 9.00 Uhr an der Freilichtbühne und hoffe, Sie haben nicht schon etwas anderes vor.

Lassen Sie es uns gemeinsam angehen!

Ihre Bürgermeisterin Gitta Gohla

Neues aus dem Rathaus

Laut Schreiben vom Straßenbauamt Stralsund beginnt voraussichtlich am 2. August der Bau des Radweges entlang der Straße von Glewitz bis zur Kreuzung nach Groß Schoritz (Ecke „Büchenschuß“).

Das abgebrannte Haus in Groß Schoritz wird neu aufgebaut.

Der Neubau der Kita (ohne Hort) neben der Sporthalle rückt in greifbare Nähe: durch Hilfe des Rügener Landtagsabgeordneten Udo Timm konnten weitere 400.000 Euro Fördermittel für die Kita bereitgestellt werden. Damit ist die Finanzierung (Gesamtkosten: ca. 1,6 Mio. Euro) gesichert.

Vom 29. Juni bis 27. Juli finden keine Sprechstunden der Bürgermeisterin statt.

Dank des persönlichen Einsatzes von Herrn Knöpfel wurden die Toiletten des Museums saniert.

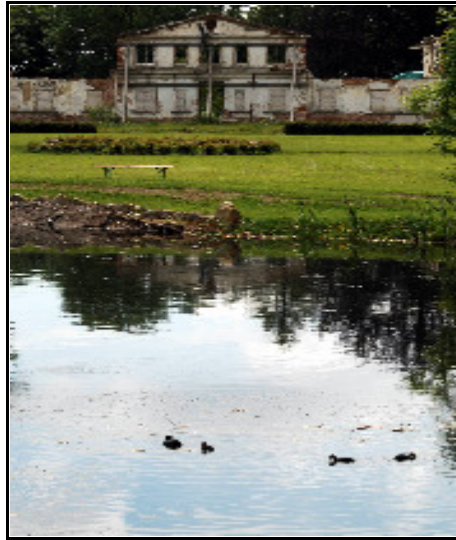
Morgens frisch – abends auf den Tisch

Das Gut Rosengarten

Rund 1.500 Rhododendren statt Rosen blühten vierfarbig zum Tag der offenen Gärten am 12. und 13. Juni, nachdem der Saisonauftakt des Gartenbaubetriebes Gut Rosengarten nicht ins Wasser fiel, sondern im Frost stecken blieb. Auch nach Reparatur des V-förmigen Daches zwischen den beiden Glashäusern, eingedrückt von Schneemassen, war anfang März noch schwer absehbar, wann mit der Aufzucht von Setzlingen begonnen werden konnte.

Ratlosigkeit in der Planung der Gärtnerei, die dieses Jahr in der zweiten Stufe Kräuter und Gemüse für die Gastronomie, den Einzelhandel und Endverbraucher anbietet. Aufgezogen in zwei Gewächshäusern aus Bioland-Samen und Setzlingen, zudem auf rund acht Hektar Freiland, auf dem auch das Stein- und Kernobst steht und im Herbst nochmals rund 1 000 Pflanzen vor dem ersten Frost ihren Platz gefunden hatten. Vor allem Johannisbeeren, die dafür im Winter trotz Zaun

gegen Rehe das Futter der Hasen wurden.



Neben der Gärtnerei und dem Park fand der Teich und das leider verfallene Gutshaus das größte Interesse bei den Gästen. Joachim Berg würde es gerne wieder nach historischen Ansichten aufbauen, wenn er den verfallenen Status des Denkmalschutzes dafür zurück bekäme.

Jetzt scheint nach dem großen Zuspruch der offenen Gärten die Sonne. Das offene Wochenende wurde zur ersten Bewährungsprobe der sechs Beschäftigten um den Hamburger Kaufmann Joachim Berg, der sich seit 2002 zum Ziel gesetzt hat, nicht nur das nahezu dem Verfall preisgegebene Gutshaus wieder aufzubauen, sondern auch einen Betrieb mit regionalen Produkten für die Insel anzusiedeln. Dafür war im vergangenen Jahr die Bioland-Anerkennung beantragt und auch erteilt worden und schon vor Jahren der Park von 8.000 Kubikmetern Schutt befreit worden. Schutt, der nach einem datierten Foto (liegt dem Autor vor) noch 1995 dort abgekippt wurde. „Wir haben eine Schreddermaschine besorgt und alles auf dem eigenen Bauhof so aufgearbeitet, dass wir daraus neue Wege machen konnten“, sagt Berg, den so schnell nichts aus der Ruhe bringt. Mit seinen 69 Jahren führt er zwei Unternehmen in Bielefeld und Hamburg, kommt dann aber, sozusagen als Kür, auf die Insel, um in der dritten Schicht Rosengarten zu leiten. Auch wenn ihm manchmal eine Lustreise mit seiner Frau oder ein Studium zum Vergnügen mehr gefallen würde.

Fast schon symbolträchtig trafen sich am Tag der offenen Gärten stellvertre-

tend für die nahezu 2.000 Besucher der Nachbar Christian von Bobrutzki und Joachim Berg an der eben neu bestückten Torsäule. Gegenwart und Zukunft erörterten sie vor den gleichnamigen Plakaten. Der Park übrigens steht auch an anderen Tagen offen. Bei einer Gruppe bittet Joachim Berg um kurze Anmeldung im Büro oder am Eingang der Siedlung bei Eva Settegast. Liebespaare ausgenommen und auch Schulklassen sind immer gern gesehen.

Als Ausblick in die Zukunft naht also die Blüte der nicht weniger zahlreichen Rosen. Spaziergänger sind auch da willkommen. Aber auch der bescheidene Beginn des Hofladens, in dem Gemüseboxen ebenso wie einzelne Kräutersträußchen zu täglichen Öffnungszeiten im Angebot stehen, soll im Pferdestall unter Wahrung des Denkmalschutzes erweitert werden.

Basilikum für Tomaten, Maggikraut in die Suppe, Oregano und anderes für zahlreiche Verwendungen, meist mindestens vier Sorten Salate, Kohlrabi und später die alten Tomatensorten bis hin zu den Kartoffeln im Herbst bereichern das Sortiment. Beeren, Äpfel, Quitten, daraus aber auch Gelees und Brotaufstriche sollen folgen. Denn wenn in Rosengarten gepflanzt wird, schlagen diese in Größenordnungen Wurzeln. Gerne auch für die Garzer. Ebenso für den Italiener in Sassnitz, das Fischrestaurant in Wiek oder das Reformhaus in Binz. Für Köche wie jenen, der sich seine Waren selbst auf dem Freiland aussucht und nach Kiebitzort trägt. Ganz nach dem Motto des regionalen Produktes: morgens frisch - abends auf den Tisch!

www.gut-rosengarten.de



Gegenwart und Zukunft haben der Eigentümer Joachim Berg (li.) und der Nachbar Christian von Bobrutzki bei den offenen Gärten vor der neuen Info-Säule erörtert.

© 2010 ostSeh/küstermann

Endlich ist es soweit!

Im Juni 2009 wurde dem Bürgerhaus Maltzien aus dem Förderpaket zum 10-jährigen Jubiläum der E.O.N.edis AG eine Zuwendung in Höhe von 5.000 Euro überreicht. Für zehn gemeinnützige Förderprojekte für Kinder und Jugendliche aus Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern wurden insgesamt 50.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Von dem Geld für das Bürgerhaus Maltzien konnten Spielgeräte für den öffentlichen Spielplatz angeschafft werden.



Mit großer Hilfe der Freiwilligen Feuerwehr Zudar und der Baltic-Agrar GmbH Groß Schoritz, die ihre Technik zur kostenlosen Nutzung bereitstellte, wurden in zwei Einsätzen die Spielgeräte aufgebaut und montiert.

Es entstand ein attraktiver Spielplatz, an dem sich Einheimische und Besucher unserer Halbinsel Zudar erfreuen können.

Wir möchten uns ganz herzlich bei allen Beteiligten für ihr ehrenamtliches Engagement bedanken.

Im Namen des Freizeittreffs Maltzien
Petra Neumann

Vorgestellt:

Die Kita „Wildblume“ Garz

Bei uns werden ca. 100 Kinder im Alter von 1 bis 10 Jahren betreut. Die pädagogische Arbeit erfolgt in drei Häusern. Seit 1992 ist Träger der Einrichtung das DRK Rügen. Der Kindergarten und die Krippe befinden sich in der Heidestraße 9.

Die Hortbetreuung findet in den Räumen und auf dem Gelände der Grundschule Garz statt.

Acht staatlich anerkannte Erzieher sind für die Bildung und Erziehung der Kinder verantwortlich. Drei technische

Kräfte sorgen für das leibliche Wohl der Kinder, für die Sauberkeit in der Einrichtung und für ein gepflegtes Außen Gelände.

Geöffnet ist die Kita montags bis freitags von 6.00 Uhr bis 17.00 Uhr. Geschlossen ist zwischen Weihnachten und Neujahr.

Gesunde Ernährung, Bewegung, Gesundheitserziehung sowie die Arbeit nach dem Situationsansatz sind feste Bestandteile unserer täglichen Arbeit. Frühstück, Vesper sowie Getränke über den ganzen Tag bieten wir an. Das Mittagessen erhalten wir von den Rügener Werkstätten des DRK.

Um eine gute Elternarbeit zu leisten wählen wir jährlich den Elternrat und bieten Elterngespräche an. Gemeinsam mit dem Elternrat gestalten wir langjährige Traditionen, wie z.B. den Oma-Opa-Tag oder das Familiensportfest.

Um die Kinder zu allseitig gebildeten Persönlichkeiten zu erziehen, die sich in ihrer Lebenswelt zunehmend selbstständig zurechtfinden, arbeiten wir mit dem Rahmenplan des Landes Mecklenburg-Vorpommern und führen ab dem ersten Lebensjahr Beobachtungsbögen.

Erschwert wird unsere Arbeit durch die Verteilung auf drei Häuser. Wir wünschen uns deshalb eine neue Kindertagesstätte! Drücken Sie uns die Daumen, dass der Wunsch eines Tages in Erfüllung geht

Dagmar Büchenschuß, Kita Garz



WUSSTEN SIE SCHON ...

... dass es in Garz und den dazu gehörenden Orten 13 Vereine gibt, in denen fast 700 Mitglieder organisiert sind? Davon in Sportvereinen fast 300 Aktive, was bedeutet, dass 14% der Bevölkerung aus Garz und Umgebung aktiv im Verein Sport treiben. Der Durchschnitt in Mecklenburg-Vorpommern liegt aktuell bei 12,9%. Der größte Verein ist die Ernst-Moritz-Arndt-Gesellschaft mit 160 Einzelpersonen und 15 Institutionen.

IN EIGENER SACHE

Beiträge und Termine für das Garzer Stadtblatt können jederzeit per Email gesendet werden an
redaktiongarz@gmx.de

LESERBRIEF

per Email von Wolfgang Glienke aus Berlin

Mit großem Interesse habe ich im Internet die aktuellen Informationen aus Garz gelesen.

Mich verbinden noch viele nette Erinnerungen an diese ehrwürdige Stadt. Fast jährlich besuche ich dort die Stätten meiner Jugend. Leider hat man durch den Umzug persönliche Kontakte aufgegeben. Gefreut habe ich mich, den Namen Max Supke gelesen zu haben. Also gibt es noch ehemalige Chorbrüder und Handball-Mitspieler. Alles Gute für die alte, immer schöner werdende Stadt wünscht Wolfgang Glienke, ehemaliger Bürger dieses Ortes. Seit 1952 wohne ich in Berlin.

Impressum

Herausgeberin:
Stadt Garz, Die Bürgermeisterin
Lindenstraße 5, 18574 Garz
Tel. 038304 - 211

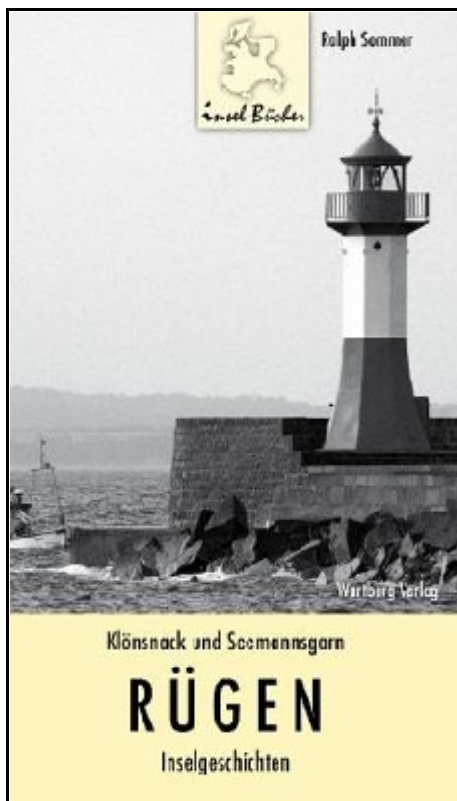
V.i.S.d.P.: Peter Koslik
Redaktion: Redaktionsteam
Email: redaktiongarz@gmx.de
Internet: www.stadt-garz-ruegen.de
Redaktionsschluss: 21.06.2010
Auflage: 1.200 Exemplare
Herstellung: Digitaldruck Kruse

Der Inhalt der Artikel liegt in der Verantwortung der jeweiligen Verfasser und gibt nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Kürzungen behält sich die Redaktion vor.

Buchtipp

Ralph Sommer: Klönsnack und Seemannsgarn. Rügen Inselgeschichten. Wartberg Verlag 2010.



Erinnern Sie sich noch an den Katastrophenwinter 1978/79? Als Rügen im Schneechaos versank und die Menschen enger zusammenrückten? Viele Geschichten ranken sich um jene Tage, einige davon hat der Autor in diesem Büchlein festgehalten.

Rügen ist mehr als nur eine Urlaubsinsel, findet Ralph Sommer, der noch als FDGB-Urlauber das erste Mal auf die Insel kam und inzwischen seit vielen Jahren dort lebt.

Es sind die kleinen, amüsanten, mitunter auch tragischen Episoden von früher, die sich der Journalist von den Insulanern erzählen ließ. So erfährt der Leser, wie die Funker von Rügen Radio einst Kontakt zu den weltweit fahrenden Schiffen der DDR-Flotte hielten, welche Tragödie sich auf dem Lohmer Schwanenstein ereignete, wie Störtebeker nach Rügen kam und warum Reichspräsident Hindenburg bei der Jagd im Inselnorden einen 14-Ender verfehlte. Erfahren Sie, wie mit den letzten 61 Tieren die Rasse der vom Aussterben bedrohten Pommernschafe gerettet wurde, warum Rügen

in Wirklichkeit die sonnenreichste Insel Deutschlands ist und wie man dort ein Wildschwein angelte.

Der Autor ist Journalist und wohnt auf der Halbinsel Zudar.

TERMINE & VERANSTALTUNGEN

26. Juni
Garz, Kleingartensparte
Johannifest

26. Juni
Groß Schoritz, Arndt-Haus
Prof. Dr. Jörgen Bracker (Direktor i.R. Museum f. Hamburgische Geschichte)
„Ist Störtebeker vielleicht auch im Bett gestorben?“

27. Juni
Garz
Kirchgemeindefest

28. Juni
Garz, Rathaus
17:00 Uhr
Bauausschuss

03. Juli
Groß Schoritz, Arndt-Haus
14:00 Uhr
Ausstellungseröffnung 3/10 Conny Gabora (Buttstädt/Nardevitz) "Gemalte Lyrik" Aquarelle & Grafiken
15:00 Uhr
Christa Gabora (Buttstädt) Lesung: Lyrik von Rilke und eigene Gedichte

3. Juli
Garz
09:00 Uhr
Arbeitseinsatz auf dem Burgwall

3. Juli
Garz, Schützenhaus
Tanz

08. Juli
Garz
Stadtvertretersitzung

11. Juli
Garz, Jahnsporplatz
14:00 Uhr
Am 11. Juli ist der FC Hansa Rostock 2 zu Gast beim FSV Garz 1947e.V. Anstoß ist um 14.00 Uhr auf dem Jahnsporplatz.
Die Veranstaltung beginnt um 11.30Uhr mit zwei Spielen der Jugendmannschaften des FSV Garz.

Für das leibliche Wohl ist natürlich gesorgt, auch ein buntes Rahmenprogramm mit Tombola und kleinen Überraschungen wird es geben. Wir hoffen auf viele Zuschauer und somit einen ähnlichen Erfolg wie bereits vor zwei Jahren!

14. bis 26. Juli
Groß Schoritz, Arndt-Haus
Kunst- u. Antiquitäten.
Ausstellung der AG Niedersächsischer Kunsthandel

17. Juli
Groß Schoritz, Arndt-Haus
17:00 Uhr
Benno Beginn (Flensburg) Lesung Fantasyroman "Vinetas Träume fliegen"

24.07.
Groß Schoritz, Arndt-Haus
17:00 Uhr
Schätze und Sammler. Spannende und geheimnisvolle Geschichten. Lesung Gemeinsam Veranstaltung mit der Gesellschaft für Pommersche Geschichte, Altertumskunde u. Kunst

06. August
Garz, Burgwall
Sommerfest und Schützenfest

6. bis 8. August
Garz, Burgwall
5. Schlacht um Garz mit Mittelaltermarkt
„In den letzten Jahren hat sich dieses Event zu einer kleinen Kulturveranstaltung gemausert. Immer mehr Darsteller nahmen an dem Markt teil und für alle stand nach Ende des Marktes fest: 'Nächstes Jahr wieder!'“
(Quelle: www.wikingerlager.com)

14. August
Garz
Straßenfest in der Bergener Straße

04. September
Groß Schoritz, Arndt-Haus
15:00 Uhr
Dr. B. Büttner - Die Pfarreien der Insel Rügen

17. September
Garz - CJD Garz
5. Ernst-Moritz-Arndt Lauf

www.garz-auf-ruegen.de